

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Neu: Trash Hero
nachfüllbare Beauty-Produkte
100% natürliche Inhaltsstoffe

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 15. Oktober 2021 – Nr. 41



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Initiativrecht erfährt viel Zuspruch

Die SP Muttenz ist dabei, eine Einführungsinitiative für das Initiativrecht auf kommunaler Ebene in Muttenz zu lancieren. Die anderen Ortsparteien sehen dies auch als Stärkung der Demokratie auf Gemeindeebene und unterstützen das Vorhaben. **Seite 3**

Ein guter Jahrgang beim Prattler Wein

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Pratteln VVP lud zu einem Rebspaziergang. Das ist die Gelegenheit, um über den Prattler Weinjahrgang 2021 zu berichten. Eines sei an dieser Stelle aber bereits vorweggenommen: Trotz des schlechten Sommers gibt es einen guten Wein. **Seiten 10 und 11**

Der FC Pratteln baut die Leaderposition aus

Es war ein Wochenende ganz nach dem Geschmack des FC Pratteln. Während der Leader der 2. Liga regional sein Heimspiel gegen Reinach hochverdient mit 4:0 gewann, gaben alle Verfolger Punkte ab. **Seite 17**

Kürbisegge zeigt sich wieder herbstlich geschmückt



Unzählige Kürbisse zieren wie jedes Jahr den Kürbisegge an der Sevogelstrasse 1 und die gegenüberliegende Verkehrsinsel. Dort findet am 23. Oktober übrigens das alljährliche Kürbisfest statt. Diese und weitere Impressionen zeigen, wie Muttenz die Herbstzeit verbringt. Foto Tamara Steingruber **Seite 9**



Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Unsere Schnapsidee: Jenzers Winzerwurst
gebettet auf Baselbieter Treber



Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

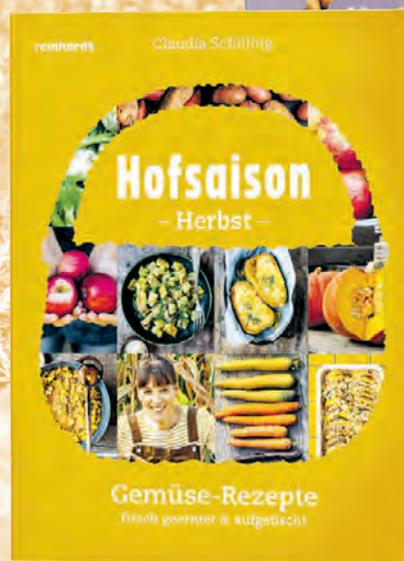
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

DAS NEUE KOCHBUCH VON CLAUDIA SCHILLING

reinhardt

GARANTIERT REGIONAL UND SAISONAL,
UND DAMIT EINFACH NACHHALTIGER UND RICHTIG FEIN.

Wendebuch



CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST/WINTER
472 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.-

ÜBER 200 PASSENDE
REZEPTE FÜR DAS
VIELSEITIGE HERBST-
UND WINTERGEMÜSE

ERHÄLTICH IM BUCHHANDEL
ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

birsmatthof  

Top 5 Belletristik



1. **Daniel Löw,**
[3] **Domo Löw**
S isch Mäss
Bilderbuch |
Christoph Merian Verlag

2. **Peter Stamm**
[-] **Das Archiv der Gefühle**
Roman | S. Fischer Verlag

3. **Sally Rooney**
[-] **Schöne Welt, wo bist du**
Roman | Claassen Verlag

4. **Hervé Le Tellier**
[2] **Die Anomalie**
Roman | Rowohlt Verlag

5. **Lorenz Pauli, Kathrin
Schärer (Illustration)**
[-] **Als Rigo Mäuse
anpflanzte und Rosa die
Leoparden erfand**
Bilderbuch | Atlantis Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[1] **Tanja vegetarisch**
Kochbuch | AT Verlag

2. **Thomas Blubacher**
[-] **Letzte Ruhe am Rheinknie**
Basiliensia | Zytglogge Verlag

3. **Christian Pfister,
Heinz Wanner**
[3] **Klima und Gesellschaft
in Europa**
Klimafragen | Haupt Verlag



4. **Guinness World
Records 2022**
[-] **Nachschlagewerk |
Ravensburger Verlag**

5. **Gerd Gigerenzer**
[-] **Klick – Wie wir in einer
digitalen Welt die Kontrolle
behalten und die richtigen
Entscheidungen treffen**
Psychologie | Bertelsmann Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jan Lisiecki**
[1] **Frédéric Chopin
Complete Nocturnes**
Klassik | DGG | 2 CDs



2. **Vikingur Ólafsson**
[-] **Mozart &
Contemporaries**
Klassik | DGG

3. **Bob Dylan**
[3] **Springtime In New Nork:
The Bootleg Series Vol. 16
(1980–1985)**
Pop | Sony | 2 CDs

4. **Sting**
[4] **Duets**
Pop | Interscope

5. **Pat Metheny**
[5] **Side Eye NYC**
Jazz | Warner

Top 5 DVD



1. **Black Widow**
[-] **Scarlett Johansson,
Florence Pugh**
Spielfilm |
Walt Disney, Marvel

2. **The Mauritanian**
[1] **Tahar Rahim, Jodie Foster**
Spielfilm | Ascot Elite

3. **Vita und Virginia**
[2] **Gemma Arterton,
Elizabeth Debicki**
Spielfilm | Koch Media

4. **The Years of the Shark**
[4] **über Astor Piazzolla**
Regie: Daniel Rosenfeld
Musikdokumentation | Warner

5. **Luca**
[5] **Enrico Casarosa**
Animationsfilm | Walt Disney

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Demokratie

Muttenzer Parteien befürworten das kommunale Initiativrecht

Die SP Muttenz hat die Einführungsinitiative für das Initiativrecht lanciert – und auch die anderen Parteien heissen dies gut.

Von Tamara Steingruber

Das demokratische System der Schweiz ist mit seinem Initiativrecht einzigartig. Dieses gilt für jeden mündigen Schweizer und jede mündige Schweizerin auf Bundes- und Kantonsebene. Wenn es um die Lancierung von kommunalen Initiativen, also auf Gemeindeebene, geht, sieht das Ganze aber etwas anders aus. Dort muss das Initiativrecht unter Umständen erst eingeführt werden und zwar mithilfe einer Einführungsinitiative gemäss Gemeindegesetz. Im Kanton Basel-Landschaft war das bis vor vier Jahren nur mit der Einführung eines Einwohnerrats möglich. Aktuell haben im Kanton Basel-Landschaft Allschwil, Binningen, Liestal, Pratteln und Reinach einen Einwohnerrat und somit automatisch das Initiativrecht auf Gemeindeebene. In Muttenz scheiterte die Einführung des Einwohnerrats an der Gemeindeversammlung vom 20. März 2018.

2017 hat der Landrat die Teilrevision des Gemeindegesetzes beschlossen. Mit dieser ist seither die Einführung des Initiativrechts auch in Gemeinden mit einer Gemeindeversammlung möglich. Von diesem Gesetz machte die SP Muttenz nun Gebrauch. An ihrer Sektionsversammlung vom 14. September wurde die Lancierung der Einführungsinitiative für das Initiativrecht in Muttenz einstimmig gutgeheissen. Anfang November soll voraussichtlich mit der Unterschriftensammlung begonnen werden. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres die nötigen 500 Unterschriften zu sammeln. Der Initiativbogen mit dem entsprechenden Bestätigungsschreiben des Initiativkomitees wurden zur Vorprüfung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Die Gemeindeverwaltung wird darüber verfügen und anschliessend diese offiziell im Muttenzer Anzeiger vom 29. Oktober (Grossauflage) publizieren.



Die Gemeindeversammlung ist bislang die einzige Möglichkeit für die Bevölkerung, politisches Mitspracherecht auszuüben. Foto Archiv MA

Sobald die 500 Unterschriften gesammelt sind, werden diese wiederum zur Prüfung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Diese prüft, ob die Einführungsinitiative zustande gekommen ist, und der Gemeinderat hat innert eines halben Jahres nach Einreichung Bericht an die Gemeindeversammlung zu erstatten. Es handelt sich um ein nichtformuliertes Begehren an die Gemeindeversammlung, die Gemeindeordnung zu ändern. Die Gemeindeversammlung kann die Einführung des Initiativrechts nicht abschliessend verhindern, kann aber für die Urnenabstimmung eine Empfehlung zur Annahme oder zur Ablehnung der Einführungsinitiative abgeben. Die Urnenabstimmung über eine Einführungsinitiative hat innert anderthalb Jahren nach Einreichung der Einführungsinitiative zu erfolgen. Hat das Volk einer nichtformulierten Einführungsinitiative Folge gegeben, so hat die Gemeindeversammlung innert einem Jahr im Sinne des Begehrens zu beschliessen.

Einigkeit bei den Parteien

«Es gilt zu betonen, dass die Mitbestimmung durch das Initiativrecht nicht in Konkurrenz zur Mitbestimmung an der Gemeindeversammlung steht», so Salomé Lüdi. «Im Gegenteil, sie weitet die Mitbestimmungsrechte der Muttenzer aus.» Die Co-Präsidentin der SP Muttenz fügt hinzu: «Das ist der wesentliche Unterschied zur Einführung eines Einwohnerrates. Das

Recht, auf Gemeindeebene Initiativen zu lancieren, nimmt der Bevölkerung also nichts weg, weshalb wir mit viel Zuspruch rechnen.» Und damit hat Lüdi recht: die anderen Ortsparteien begrüssen die Einführung des Initiativrechts auf kommunaler Ebene. An der Mitgliederversammlung der FDP Muttenz vom 28. September haben die Mitglieder einstimmig entschieden, dass sie die Einführungsinitiative der SP unterstützen. «Wir sind überzeugt, dass mit der Einführung des Initiativrechts die Demokratie gestärkt wird», so FDP-Präsident Daniel Schneider auf Anfrage des Muttenzer Anzeigers.

Auch die CVP teilte mit, dass sie den Antrag der SP unterstützt. «Wir gehen davon aus, dass damit das politische Mitwirkungsrecht der Bevölkerung gestärkt wird und man somit den Interessen des Souveräns noch mehr entgegenkommen kann», meint CVP-Präsident Christopher Gutherz. «Die Ausgestaltung des Initiativrechts (Gesetzesinitiative oder eine andere Form) ist uns noch nicht klar. Das wird noch Diskussionen erfordern.»

Ebenfalls befürwortet die SVP Muttenz die Einführung des Initiativrechts. «Es ist dies für uns nur eine logische Fortführung der bereits bestehenden Mittel auf Bundes- sowie auf Kantonsebene», sagt SVP-Präsident Markus Brunner.

Bei den Grünen Muttenz war auch schon im Gespräch, ob sie die Einführung des Initiativrechts lancieren sollen, die Partei fokussierte

sich dann aber auf andere Themen. «Persönlich finde ich das Initiativrecht auf Gemeindeebene eine spannende Ergänzung zur Gemeindeversammlung und gehe davon aus, dass das Anliegen bei der Wählerschaft der Grünen eine breite Unterstützung findet», so Peter Hartmann, Präsident der Grünen Muttenz.

Die EVP Muttenz hatte noch keine Vorstandssitzung oder Sektionsversammlung, um das Thema breit zu besprechen. Es wurde jedoch innerhalb der Partei eine Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis: «Die EVP begrüsst alle Initiativen, welche die Rechte der Bürgerinnen und Bürger stärken. Das gilt auch für die Gemeindeinitiative», teilt EVP-Präsident Thomas Buser mit. «Gegenüber einem Antrag gemäss Paragraph 68 an der Gemeindeversammlung sehen wir den Vorteil einer Initiative, dass darüber schriftlich abgestimmt wird und somit die ganze Bevölkerung mitreden kann.» Buser sieht auch keine Gefahr von einer Flut von Initiativen, da die Unterschriftensammlung sehr aufwendig ist. Die Unabhängigen Muttenz haben keine Stellungnahme abgegeben.

Birsfelden hat Initiativrecht

Als bisher einzige Gemeinde mit einer Gemeindeversammlung im Kanton Baselland hat Birsfelden das Initiativrecht auf Gemeindeebene. Im Zusammenhang mit einer Revision der Gemeindeordnung hatte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vorgeschlagen, das Initiativrecht auf Gemeindeebene einzuführen. An der Gemeindeversammlung und in der Volksabstimmung wurde die Revision der Gemeindeordnung gutgeheissen. 2019 wurde das Initiativrecht in der Muttenzer Nachbargemeinde eingeführt. Bislang wurden jedoch noch keine Volksinitiativen auf kommunaler Ebene lanciert, bestätigt Regula Meschberger, Birsfelder Gemeinderätin und Präsidentin des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden.

In Arlesheim haben die SP und der Verein Frischluft im Juli dieses Jahres die Unterschriftensammlung abgeschlossen und in Frenkendorf-Füllinsdorf befindet die Einführungsinitiative noch in der Phase der Unterschriftensammlung.

SONOS QUARTETT

JIŘI NĚMEČEK, STEFANIE, MARTINA
UND ANDREA BISCHOF



SONNTAG, 24. OKTOBER 2021, 17.00 UHR
GROSSER SAAL MITTENZA, MUTTENZ

WERKE VON HAYDN UND BEETHOVEN

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 11. Oktober 2021

Papeterie Rössligass, MuttENZ, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Vorreservierte Tickets müssen in der
Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52,
MuttENZ, abgeholt werden.
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

www.kultur-muttENZ.ch

KULTUR

VEREIN

MUTTENZ

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nahmen wir am
5. Oktober Abschied von

Anka Vogel

Geborene Halmo
19. Mai 1956 – 5. Oktober 2021

Wir denken mit grosser Liebe und Dankbarkeit an all die
wunderschönen Erlebnisse, die uns trösten und uns immer mit dir
verbinden.

In unseren Herzen wirst du weiterleben,
wir vermissen Dich.

In Liebe
Deine Söhne, Schwiegertöchter,
Grosskinder, Schwester, Bruder,
Nichte, Nefte.



Kürbisegge MuttENZ

Kürbisfest am
23. Oktober 2021

von 11 bis 16 Uhr

Das erwartet euch:

- Kürbissuppe
- Frikadellen & Kürbisbrätlinge
- Sortenreine Mostbar
- Diverse Crêpes
- Frozen Yoghurt & Kaffee
- Strohburg

Am Kürbisfest ist auch unser Hofladen
geöffnet. Bitte bringen Sie ihren eigenen
Suppenteller, Löffel und Becher mit.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Fam. Brunner _____
_____ Sevogelstrasse 1, 4132 MuttENZ
kuerbisegge.ch _____



Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell
und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis
24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen.
Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77, www.homeinstead.ch



 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt

Buchvorstellung

Hofsaison – Gemüse für alle Sinne

Claudia Schilling ist eine gefragte Kochbuchautorin. In ihrem Atelier hat sie sich intensiv mit Gemüse auseinandergesetzt.

Von Stefan Fehlmann

Claudia Schilling ist eine gefragte Frau! Die 47-Jährige ist Foodstylistin für viele grosse Schweizer Publikationen und Autorin von verschiedenen, erfolgreichen Kochbüchern.

Und da der engagierten Frau nicht gerne langweilig ist, hat sie sich kochtechnisch auf ein neues Abenteuer eingelassen und in ihrem Atelier ein Jahr lang mit einem Bio-Gemüseabo gekocht. Dieses kam vom Birsmattehof im basellandschaftlichen Therwil. Damit hat sich die Fachfrau in das Thema saisonales Gemüse eingearbeitet.

Deshalb hat sie für ihr neues Buchprojekt jede Woche einen Gemüsemarkt besucht und ihren reservierten, bunt gemischten Einkaufskorb mit dem Saisongemüse vom Birsmattehof mit nach Hause genommen und sich an die Arbeit gemacht, getüfelt, ausprobiert und viele Ideen auch wieder verworfen, wie sie lachend erklärt: «Ich dachte ja immer, dass man mir in Sachen Gemüse nicht viel vormachen kann. Da dachte ich allerdings zu kurz», wie sie schmunzelnd erklärt: «Als ich das erste Mal einen Kohlrabi superschmelz aus dem Korb



Was es mit dem Mais wohl so auf sich hat? In Sachen Gemüse macht Claudia Schilling niemand so schnell etwas vor.

Fotos zVg

zog, kam ich schnell einmal ans Ende mit meinem Latein. Und beim schwarzen Winterrettich erging es mir auch nicht viel besser.»

Doch was sie aus dem saisonalen Gemüse an Rezepten entwickelte und aus den Töpfen zauberte, kann sich mehr als nur sehen lassen. Dabei hat Claudia Schilling grossen Wert darauf gelegt, dass die Rezepte zwar kreativ daherkommen, aber stets einfach und vor allem auch familientauglich bleiben.

Herausgekommen ist bei diesem einjährigen Experiment eine einmalige und abwechslungsreiche Sammlung von über 200 regional und saisonal inspirierten Gemüse-rezepten für jeden Geschmack und jeden Tag. Über alle kulinarische Sinnlichkeit hinweg vermittelt das Buch zudem auch viel Wissenswertes über die jeweiligen Gemüsesorten, von der Lagerung übers Waschen und Rüsten bis hin zur Wiederverwertung.

Auberginen-Schnitzelbrot



Für 4 Stück

Zutaten

- 1 Aubergine
- ½ TL Salz
- 2 Eier
- 8 EL gemahlene Mandeln
- 4 EL geriebener Sbrinz
- 1 Bio-Zitrone
- 2 EL Olivenöl
- 4 Silser-Sandwichbrötli
- 4 EL Pesto
- 4 EL Hummus)
- 1 Tomate
- Einige Salatblätter

Zubereitung

Die Aubergine in etwa 1 cm dicke Scheiben schneiden, salzen und etwa 10 Minuten stehen lassen. Die Scheiben mit einem Haushaltspapier trocken tupfen. Die Eier in einem tiefen Teller verklopfen und die Mandeln mit dem Sbrinz in einen tiefen Teller geben. Die Schale von der Zitrone dazureiben und darunter-mischen. Die Auberginenscheiben zuerst im Ei, dann in der Panade wenden. Die Panade gut andrücken und in einer Bratpfanne mit dem Olivenöl beidseitig je etwa 4 Minuten anbraten. Herausnehmen und auf einem Haushaltspapier abtropfen lassen.

Die Brötli quer halbieren, die Schnittfläche mit dem Pesto bestreichen und in derselben Pfanne, mit der bestrichenen Seite nach unten etwa 3 Minuten anbraten.

Die Tomate in Scheiben schneiden und mit dem Hummus, dem Salat und den Auberginenscheiben zu einem Sandwiches schichten.

Tipp:

– Statt Mandeln, grobes Paniermehl verwenden.

Hofsaison
Herbst/Winter

Autorin: Claudia Schilling

Preis CHF 49.00, 472 Seiten

(Wendecover – Von vorne lesen: Herbst; von hinten lesen: Winter)

ISBN 978-3-7245-2504-2

Ab sofort erhältlich im Buchhandel, unter www.reinhardt.ch oder direkt beim Birsmattehof.



Grosses Notizbuch: Wenn Claudia Schilling eine Idee hat, wird sie sofort aufgeschrieben.

Herbstausflug

Auf ins unbekannte Toggenburg

Die Senioren MuttENZ flogen aus in eine wenig bekannte Region.

Endlich wieder einmal «back to normal», wenn auch ein wenig durchgezogen. Die Rede ist von den Senioren MuttENZ, die nach einer superschönen, gut organisierten Wanderung vom 19. August wiederum einen Ausflug wagten. Dem Reiseleiter des Vereins, Karl Binggeli, empfahl das Carunternehmen A.N.K. einen Abstecher ins Toggenburg. Faszinierend, wie wenig der leider nur 42 Mitreisenden (da war wohl wieder der Virus schuld) die Gegend kaum oder gar nicht kannten.

Man bestieg den Bus um 8 Uhr bei der Tramhaltestelle MuttENZ Dorf. Die Gruppe brachte nach vorheriger Verifizierung, was bei den Organisatoren im Vorfeld etwas un-



Über Winterthur und die Hulftegg führte der letzte Ausflug der Senioren MuttENZ nach Ganterschwil in der Region Toggenburg.

Foto zVg

nötiges Kopferbrechen auslöste, nicht nur die drei verlangten Gs mit. Nein, es waren fünf, denn zusätzlich zu geimpft, genesen oder getestet, kamen noch gut gelaunt hinzu!

Der Ausflug führte zum Kaffee- und Gipfelhalt Richtung Winterthur auf die Hulftegg. Nach fast zweistündiger Fahrt war der Zwischenhalt willkommen. Frisch ge-

stärkt ging der Trip anschliessend weiter durch die wunderschöne Landschaft zum Mittagessen auf der Käserei Berghof Ganterschwil. Äusserst freundlich empfangen wurde den Mitreisenden herrlich mündende Käsespätzli mit Tessinerbraten serviert. Der Toggenburger Schlorzifladen rundete das üppige Mahl ab und gut gelaunt brachte der Buschauffeur Jörg Gysin die Gesellschaft wieder zurück nach MuttENZ.

Am Jahresprogramm 2022 wird, in der Hoffnung auf wieder normale Verhältnisse, bereits gearbeitet. Möchten Sie an diesen Anlässen künftig auch teilnehmen? So informieren Sie sich doch bitte auf der Homepage www.senioren-muttENZ.ch oder kontaktieren Sie Linda Schätti, Tel. 061 461 07 15. Ihr Interesse würde sie freuen!

Linda Schätti für die Senioren MuttENZ

Anno dazumal

Verschwundenes MuttENZ – Jakobshof



Jakobshof, o.J., aufgenommen von der heutigen Kreuzung Pestalozzistrasse/Birsfelderstrasse.

Foto Museen MuttENZ, CC BY-NC-SA 4.0

Jakob Würgler-Hauter erbaute 1911 den Bauernhof. Er lag unmittelbar nördlich der heutigen Pestalozzistrasse. Der Hof blieb bis zum Abriss im Jahr 1972 in der Familie.

Landerwerb für das Kirchgemeindehaus Feldreben

1952 beschloss man an der Gemeindeversammlung, einen Abschnitt von ca. 74 Aren zum Preis von 13 Franken pro Quadratmeter für den Bau einer zweiten Kirche und/oder eines Kirchgemeindehauses von der Parzelle des Jakobshofes von den Erben Würgler-Hauter zum Preis von ca. 96'000 Franken zu erwerben. Zehn Jahre später war die Kirchenpflege durch eine Gesetzesänderung eine selbstständige Behörde geworden. Danach verkaufte der Gemeinderat das treuhänderisch erworbene Grundstück am Feldrebenweg zum selben Preis an die reformierte Kirchgemeinde MuttENZ (zuzüglich Zins, total 110'000 Fr.) Mit dieser Eigentumsübertragung war der Boden für den Bau des Kirchgemeindehauses Feldreben geebnet.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier
in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ



Gleicher Standort, 2021.

Foto Hanspeter Meier



Lage des Bauernhofes, Siegfriedkarte, 1939.

Karte www.swisstopo.ch

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Katholische Kirche

Nigerianischer Priester zu Gast

Auf Einladung des Hilfswerks Kirche in Not (ACN) war in den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag der nigerianische Priester Obiora Ike Gastprediger in der katholischen Pfarrkirche. Christenverfolgung – so stark wie heute war sie, wenn man absolute Zahlen betrachtet, noch nie.

Dabei stammen sieben von zehn Christen weltweit, die aufgrund ihres Bekenntnisses ihr Leben lassen, derzeit aus Nigeria, wo im Norden die islamistische Terrorgruppe Boko Haram (übersetzt «westliche Bildung ist tabu») ihr Unwesen treibt und wo im «middle belt» des Landes Fulani-Hirten immer wieder christliche Dörfer überfallen – aufgestachelt und mit modernen Waffen ausgerüstet durch international tätige islamistische Netzwerke.



Pfarrer René Hügin (l.) und Priester Obiora Ike. Foto Ivo Schürmann, ACN

«Die Herausforderung in meinem Land ist der Islam», konstatierte Ike, der sich – dies muss man wissen – in seiner Heimat sehr im christlich-islamischen Dialog engagiert. Das Problem sei der Extremismus, der seit 15 bis 20 Jahren stark präsent sei.

«In Maiduguri im Norden sind 50 Kirchen zerstört und fünf noch aktiv», nannte er ein Beispiel. «In den letzten zwölf Monaten kamen 22'000 Menschen infolge religiöser Auseinandersetzungen ums Leben.»

Doch gerade in Nigeria sei der Glaube sehr lebendig. 600 Priester würden Jahr für Jahr geweiht. Für Ike hat das Wort Mission einen ganz und gar positiven Klang: «Die Botschaft Jesu kam zu uns durch Mission.» Seit 2000 Jahren seien Missionare unterwegs. «Geht hin, überall», rief er den aufmerksam zuhörenden Mitfeiernden zu. «Wir sind eine grosse Familie. Wer etwas hat, der soll mit dem teilen, der nichts hat. Das ist christlich.»

Christoph Klein für Kirche in Not

Kolumne

Fetzen aus dem Alltag

Inakzeptabel, wenn sich Schüler, die sich in ihrem Schulhaus impfen lassen wollen, wegen Bedrohung nicht können. Nur weil gewisse anderer Auffassung sind. Schön, wenn man eine eigene Meinung hat – viele haben nicht einmal eine eigene Meinung, umso schöner, sie noch mit anderen teilen zu können, aber warum muss man seine Überzeugung dem anderen mit der Kraft des Bizepses oktroyieren? Ne, nicht zu tolerieren dieses Betragen!



Von
Nimet Sahin

Weshalb kann man nicht unterschiedliche Ansichten haben? Und wieso kann man nicht für die eigenen Werte, Ideen und Standpunkte friedlich auf die Strasse gehen? Warum Gewalt einsetzen? Hat man jemals mit Gewalt etwas erreicht?

Was wollen die Initianten der Gewalt: Aufmerksamkeit? Geht es ihnen tatsächlich um die Sache oder ist es viel mehr eine willkommene Gelegenheit, um Frust und Gekränktheit loszuwerden und um Macht zu demonstrieren?

Ein Jammer, wenn sich eine grosse Partei nicht mit Vehemenz gegen Gewalt aussprechen kann, eines deren Haupthäupter distanziert sich ja so was von liebevoll von Gewalt, sodass man es durchaus als Einladung dazu interpretieren kann. Beängstigend! Dieses Verhalten könnte eine miese Rolle in einer Telenovela sein.

Auf der anderen Seite entschärft der Bund die Situation auch nicht gerade, im Gegenteil, er hetzt die Leute mit lächerlichen 50 Franken aufeinander. Gottlob wird diese Strategie von vielen nicht goutiert. «Das ist eine unkonventionelle Art des Vorgehens», gab der Bundesrat zu! Nein, das ist ein Armutszeugnis, so was hätte ich überall, aber nicht bei uns erwartet!

Traurig, wenn sich manche unter Freunden aus Angst nicht getrauen zu sagen: «Ich bin nicht geimpft.» All das betrübt mich.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 17. Oktober, 10 h: Pfrn. Bea Root. Kollekte: Fachstellenprojekt «Zämme fiire».

Das Wort zum Tag oder die Predigt ist jeweils unter der Nummer 061 533 7 533 zu hören. Sämtliche Worte zum Tag und Predigten sind ebenfalls zu hören auf unserem Podcast unter <https://anchor.fm/refmuttenz>.

Das Wort zum Tag lässt sich als Video sehen auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Kanal der Kirchgemeinde sowie auf botschaft.refmuttenz.ch.

Mo, 18. Oktober, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast.

Mi, 20. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub, mit Zertifikat.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Spielnachmittag.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase, mit Zertifikat.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 21. Oktober, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, mit Zertifikat. Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub, mit Zertifikat.

Fr, 22. Oktober, 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Fr, 22. Oktober, Altersheim-Gottesdienst, 15 h: Zum Park, Pfr. Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfr. Hanspeter Plattner. Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Gottesdienste in der Kirche und im Kirchgemeindehaus finden mit einer Personenbeschränkung von 50 Personen statt und die Kontaktdaten müssen aufgenommen werden. Die weiteren Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt. Die Schutzkonzepte oder Zertifizierungspflicht (3G) sind zu beachten. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 16. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt, mit Covid-Zertifikat.

So, 17. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt, max. 50 Personen, Maskenpflicht, Abstand, Erfassung der Kontaktdaten.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, mit Covid-Zertifikat.

Kollekte für Arche im Nauen.

Dienstag bis Freitag, 8 h: Laudes, 18 h: Vesper.

Mo, 18. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, mit Covid-Zertifikat.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.45 h: Mediation in der Kirche.

Di, 19. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, mit Covid-Zertifikat.

Mi, 20. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 21. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, mit Covid-Zertifikat.

Fr, 22. Oktober, 9 h: Rosenkranzgebet, mit Covid-Zertifikat. 9.30 h: Eucharistiefeier, mit Covid-Zertifikat.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 17. Oktober, 10 h: Soul Sunday (ein neues Gottesdienstformat – experimentell, meditativ und mehr) mit Erntedankfest und anschliessender Teilete/Gemeinde-Essen.

Beides (Gottesdienst und Gemeindeessen) findet als Zertifikatsanlass statt. Bitte Zertifikat mitbringen und am Eingang vorweisen.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Coronaschutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Fussball 2. Liga interregional

Der SV Muttenz bestätigt seinen Aufwärtstrend

Das Team von Peter Schädler setzt sich beim FC Liestal mit 4:1 (1:0) durch und klettert auf Tabellenplatz 5.

Von Rolf Mumenthaler*

Nach seinem durchgezogenen Start findet sich der SV Muttenz in der Meisterschaft immer besser zurecht. In der Auswärtspartie gegen den FC Liestal gelang ihm am letzten Samstag ein zwar glanzloser, aber souveräner 4:1-Erfolg. Mit dem dritten Sieg in Folge bestätigt er den bereits in den letzten Begegnungen gezeigten Aufwärtstrend.

Fotis toller Reflex

Der Rasen auf dem Gitterli präsentierte sich in miserablen Zustand und verunmöglichte schnelle, flüssige Kombinationen. Die Einheimischen, die die Absenzen ihrer besten Offensivkräfte nicht verbergen konnten, erwiesen sich aus dem Spiel heraus über weite Strecken als äusserst harm-

los. Sie versuchten es vorwiegend mit weiten Bällen, die jedoch von der soliden Abwehr der Rot-schwarzen jeweils problemlos abgefangen wurden. Mit ihrer besten Aktion verpassten die Gastgeber in der 21. Minute die Führung nur knapp. Der Muttenzer Schlussmann Alex Foti lenkte allerdings den Kopfball von Diego Stöckli mit einem miraculösen Reflex noch an den Pfosten.

Auf der Gegenseite zeichnete sich der Liestaler Goalie Mark Riccio ebenfalls aus, als er das Leder, das Robin Hänggi per Kopf verlängert hatte, glänzend abwehrte. Kurz darauf war der aufgerückte Aussenverteidiger Lucas Mah im Anschluss an einen von Hänggi getretenen Corner mit dem Kopf zur Stelle und erzielte das 0:1.

Holpriger Platz

Danach kontrollierten die Gäste das Geschehen und ihr Sieg war nie mehr ernsthaft in Gefahr. Auch sie hatten zwar mit dem holprigen Geläuf ihre liebe Mühe, trotzdem versuchten sie immer wieder, den Ball in ihren Reihen

zirkulieren zu lassen, und zwischendurch gelang dies ihnen sogar mehr schlecht als recht.

Nach der Pause führte die Mannschaft von Trainer Peter Schädler noch vor Ablauf einer Stunde die Entscheidung herbei. Sie presste nun etwas höher, sodass ihr in der gegnerischen Verteidigungszone eine Balleroberung gelang, und Benjamin Gysin mit einem präzisen Schrägschuss die Führung ausbaute (56.).

Gefährliche Gegenstösse

Die Hausherren bekundeten weiterhin Mühe, ihr Spiel zu beleben. Sie fanden im letzten Drittel keine Lösungen, sodass der gut gestaffelte Muttenzer Abwehrverbund nie gross in Bedrängnis geriet. Mit ihren Gegenstössen blieben die Gäste aber jederzeit gefährlich. So auch nach einer wunderbaren Kombination über Mah und Leandro Gaudio, der die Kugel herrlich in die Mitte legte, wo Hänggi sicher zum 0:3 traf (70.).

In der Folge verrichteten sie die Defensivarbeit jedoch nicht mehr so diszipliniert wie zuvor, was die Hausherren sofort bestrafte.

Nach einem Freistoss brachte Joel Stampfli das Leder wieder in die Gefahrenzone zurück und Stöckli fälschte es aus kurzer Distanz ins Netz ab. Trotzdem gerieten aber die drei Punkte für die Muttenzer nicht mehr in Gefahr, denn den Schlusspunkt setzte tief in der Nachspielzeit Srdan Sudar, als er seinen Alleingang erfolgreich zum 1:4-Endresultat abschloss.

Nach zwei Auswärtsspielen kann der SV Muttenz morgen Samstag, 16. Oktober, wieder einmal zu Hause antreten. Um 16 Uhr trifft er dabei auf dem Margelacker auf den FC Lerchenfeld.

*für den SV Muttenz

Telegramm

FC Liestal – SV Muttenz 1:4 (0:1)

Gitterli. – 150 Zuschauer. – Tore: 26. Mah 0:1. 56. Gysin 0:2. 70. Hänggi 0:3. 79. Stöckli 1:3. 93. Sudar 1:4.

Muttenz: Foti; Morger, Mackes, Fernandes, Mah; Gysin, Alioski (46. Haas, 71. Napoli), Saarelma (46. Torre); Gaudio; Sudar, Hänggi (89. Isiklar).

Curling

Den «Spirit of Curling» selbst erleben

Curling Regio Basel bietet demnächst Schnuppertrainings an.

Das Curlingzentrum in Arlesheim am Schwimmbadweg 4 bietet am übernächsten Wochenende, 23. und 24. Oktober, von 10 bis 17 Uhr allen Interessierten ein Gratis-Schnuppercurling an. Ausgebildete Trainer vermitteln einen vertieften Einblick in die faszinierende Curling-Welt und bringen Ihnen bei, wie mit Stein und Besen gespielt wird. Es bietet sich also eine tolle Gelegenheit, in der renovierten Curlinghalle am Schwimmbadweg in Arlesheim den einmaligen «Spirit of Curling» zu erleben.

Bitte melden Sie sich telefonisch (061 703 81 00) oder per E-Mail (info@curling-basel.ch) an und bringen saubere Turnschuhe sowie warme Kleidung mit. Es gilt die 3G-Regel. Curling Regio Basel freut sich auf Ihren Besuch!

Christian Rauch,
Curling Regio Basel



Faszinierendes Spiel mit Stein und Besen: Wer sich schon immer mal im Curling probieren wollte, kann dies übernächstes Wochenende in Arlesheim tun.

Foto zVg

Tischtennis NLA

Rio-Star startet mit einer Niederlage

MA. Der TTC Rio-Star Muttenz ist mit einer Heimmiederlage in die neue Saison gestartet. Der Schweizer Vize-Meister unterlag letzten Samstag im heimischen Kriegacker einem starken TTC Wil mit 2:6. Am darauffolgenden Sonntag holten die Muttenzer beim 5:5 in Neuhausen dann den ersten Punkt. In einem spannenden Duell mit zahlreichen knappen Spielen, von denen mehrere erst im fünften Satz entschieden wurden, war das Unentschieden das korrekte Ergebnis.

In der noch wenig aussagekräftigen Tabelle belegt Rio-Star damit den vorletzten Rang. Gelegenheit, etwas daran zu ändern, haben Lionel Weber, Cédric Tschanz, Pedro Osiro und Lars Posch am Samstag, 30. Oktober, wenn die STT Lugano um 14 Uhr im Kriegacker gastiert. Am Tag darauf, Sonntag, 31. Oktober, sind die Muttenzer ebenfalls zu Hause im Einsatz. Um 15 Uhr spielen sie gegen Rapid Luzern.

Fotostrecke

Mensch und Tier geniessen den Herbst



Die MuttENZer Zwei- und Vierbeiner lassen es sich in der Ferienzeit gut gehen. Das goldene Herbstwetter lädt ein zur Kutschfahrt oder zum Ausritt. Kinder toben sich mit ihrem Roller auf dem neuen Pumptrack aus. Ziegen und Kühe grasen friedlich auf den Weiden.

Fotos Tamara Steingruber

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

Mi 20. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 21. Gemeindeversammlung

Öffentliche Veranstaltung, 19.30 Uhr, grosser Saal im Mittenza.

Fr 22. Bilderausstellung

Bildhauer Peter Mesmer, 22. bis 31. Oktober, donnerstags und freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr oder auf tel. Vereinbarung: 079 847 41 16, Burggasse 7.

Sa 23. Kürbisfest

Kürbissuppe, Frikadellen und Kürbisbrätlinge, Mostbar, Crêpes, Frozen Yoghurt und Strohburg, 11 bis 16 Uhr, Kürbisegge, Sevogelstrasse 1.

Bilderausstellung

Bildhauer Peter Mesmer, 22. bis 31. Oktober, donnerstags und freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr oder auf tel. Vereinbarung: 079 847 41 16, Burggasse 7.

So 24. Bilderausstellung

Bildhauer Peter Mesmer, 22. bis 31. Oktober, donnerstags und freitags von 17 bis 22 Uhr,

samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr oder auf tel. Vereinbarung: 079 847 41 16, Burggasse 7.

Konzert Sonos Quartett

Werke von Haydn und Beethoven, 17 Uhr, grosser Saal im Mittenza. Vorverkauf ab 11. Oktober, Papeterie Rössli-gass, 061 461 91 11.

Mi 27. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 28. Bilderausstellung

Bildhauer Peter Mesmer, 22. bis 31. Oktober, donnerstags

und freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr oder auf tel. Vereinbarung: 079 847 41 16, Burggasse 7.

Lesung

Frauenverein, «Luise und Leopold», Michael van Orsouw, 19 Uhr, Bibliothek, Brühlweg 3.

Fehlt Ihr Anlass?

Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Prattlerwein

Ein guter Wein-Jahrgang – trotz des schlechten Sommers

Dem nassen Sommer zum Trotz: Der Prattler Wein Jahrgang 2021 wird toll. Zeit für einen Augenschein in den Rebbergen.

Von Heidi Fasler

Am Donnerstag vergangener Woche sind gerade mal vier Personen der Einladung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Pratteln (VVP) zu einem Spaziergang durch die Reben gefolgt. Über die Gründe, weshalb so wenig teilgenommen haben, kann man nur spekulieren, aber vielleicht ist es wie beim Wein, nicht die Quantität macht es aus, sondern die Qualität. Jedenfalls waren die Anwesenden sehr interessiert und erfuhren viel Wissenswertes über die Reben, zum Prattler Rebberg und natürlich zur Frage, wie wird der Weinjahrgang nach diesem Sommer?

Um es vorweg zu nehmen, er wird prima. Natürlich waren die Sommer früher anders, sonniger und beschwingter, so der allgemeine Tenor. Letzteres könnte man der pandemischen Lage zuordnen und dieses Jahr hatten die Winzer nicht mit starker Hitze und Trockenheit zu kämpfen. Dafür mit anderen Risiken, die durch einen nassen Sommer begünstigt werden, jedoch keinen Einfluss auf die Weinqualität haben werden.



Was wäre ein Rebspaziergang ohne das Gläschen danach? Urs Baumann (VVP-Präsident), Ruedi Schneider (Rebwärter und von Beruf Winzer), Markus Hersberger (von links).
Fotos zVg

«Wir wurden einfach in den letzten Jahren von der Sonne verwöhnt», meint Ruedi Schneider, seines Zeichens Rebwärter im Prattler Rebberg. «Auch dieses Jahr sind die Trauben von guter Qualität, nur die Balance zwischen Quantität und Qualität stimmt nicht überein, da wir – wegen des Mehltaus – eine unterdurchschnittliche Erntemenge erwarten. Die betroffenen Beeren müssen sorgfältig entfernt und weg-

geschnitten werden, was bei der Handlese einen erhöhten Arbeitsaufwand bedeutet.»

Der kalte Frühling und der nasse Sommer brachten den Reben auch Vorteile. So erfolgte im Frühling der Austrieb der Blüten spät und erst nach den Frostnächten, die noch hätten Schaden anrichten können. Danach waren die Nächte kühl und die Tage nicht so warm, was wiederum der Fäulnis entgegenwirkte, die

sich sonst bei verletzten Früchten, zum Beispiel durch Hagel oder Wespenstichen, entwickeln würde und sich dieses Jahr in Grenzen hielt. Dafür konnte sich der Mehltau, ein Pilz und grösster Feind der Reben, gut entwickeln. Der Mehltau wurde einst vermutlich mit resistenteren Reben, die man zur Bekämpfung der Reblaus importiert hat, eingeschleppt. Man hat die Wurzeln amerikanischen Ursprungs mit europäi-



Markus Hersberger im Gespräch mit Autorin Heidi Fasler (Bild links) und Urs Baumann mit seinem neuen festen Begleiter.





Der weisse Belag auf den Reben besteht aus Gesteinsmehl und schützt vor der Kirschessigfliege.

schen Rebsorten veredelt und konnte so die Reblaus unter Kontrolle bringen. Aber der Mehltau ist eine ständige Bedrohung geblieben, und mit der eingeschleppten Kirschessigfliege kam für die Rebbauern eine neue Gefahr hinzu.

Wer durch den Rebberg schlendert, dem fallen die weissen Beläge auf den dunklen Traubensorten auf. Das ist kein Gift, wie viele meinen, sondern die Trauben werden mit einem natürlichen Gesteinsmehl (Tonerde) zum Schutz gegen die Kirschessigfliege behandelt. Der weisse Belag hindert die Kirschessigfliege an der Eiablage, für die sie ausschliesslich dunkle Früchte wählt. Kirschessigfliegen fallen nicht nur Trauben, sondern sehr viele weichschalige Früchte wie Brombeeren, Holunder, Zwetschgen und Kirschen und die sich entwickelnden Larven machen die Früchte ungeniessbar. Da nur dunkle Früchte betroffen sind, findet man im Prattler Rebberg diesen Belag nur auf den blauen Trauben, die weissen Trauben benötigen keinen solchen Schutz. Kalk hätte einen ähnlichen Effekt, würde aber den PH-Wert im Wein erhöhen, während dieses biologische Gesteinsmehl im Wein keinerlei Rückstände hinterlässt. Man kann die edlen Tropfen aus dem Prattler Weinberg bedenkenlos geniessen.

Eine lange Geschichte

Der traditionsreiche Anbau der Prattler Reben geht mindestens auf die Römerzeit zurück, als die Bau-

ern Nahrungsmittel-Lieferanten für Augusta Raurica waren, die damals zwanzigtausend Einwohner zählte. Selbst um 1800 betrug die Rebenbepflanzung im gesamten Prattler Bann noch rund fünfzig Hektaren, während heute noch 6,7 Hektaren bewirtschaftet werden. Mehrere aneinandergereihte Einzelgrundstücke bilden die Gesamtanbaufläche, die seit 1960 als geschlossener und geschützter Rebberg gilt. Dieser ist dem Kanton unterstellt, welcher vorschreibt und kontrolliert, wie viele Trauben pro Fläche angebaut werden, und Einfluss auf Menge und Qualität nimmt.

Verschiedene rote und weisse Sorten werden im Prattler Rebberg von ca. dreissig Rebbauern im Nebenberuf sehr arbeits- und zeitintensiv, aber hingebungsvoll gehegt und gepflegt. Typisch für den Weinberg ist seine sonnenexponierte Lage, und die meisten der angebauten Sorten heissen «Rysling Sylvaner», «Kerner» und «Blauburgunder». Letztere Sorte ist sehr vielseitig, da aus diesen Trauben Rotwein, Roséwein oder «Blanc de Noir», ein Weisswein, hergestellt werden. Der rote Farbstoff, der dem Rotwein die Farbe gibt, stammt aus der Schale; je mehr die Schale ausgepresst wird, desto dunkler der Wein. Beim «Blanc de Noir» entzieht man den blauen Beeren nur den Saft. Das ist allerdings nicht mit allen dunklen Trauben möglich. Die Calabreser-Trauben zum Beispiel, haben den

Farbstoff schon im Saft. Der Regent, ebenfalls eine Sorte aus dem Prattler Rebberg, ist widerstandsfähiger gegen Pilze und einzelne Hybridensorten sind gänzlich resistent gegen Mehltau. Die Rebbauern sind jedes Jahr aufs Neue gefordert, den Bedrohungen entgegenzuwirken, die Sorten anzupassen oder neu zu entwickeln.

Hochwillkommen waren dieses Jahr die heissen Sommertage im August, da die Traubenbeeren erst in dieser Zeit den Zuckergehalt entwickeln, welcher dem Wein die Noten für Geschmack und Aroma geben. So steht der diesjährige Jahrgang unter einem guten Stern und man kann sich auf die verschiedenen Rot-, Weiss- und perligen Schaumweine der zahlreichen Prattler Rebbauern freuen. Die vielen Rebsorten entfalten in den Weinen auch verschiedene Geschmackskomponente, sodass für jede Gaumenfreude etwas dabei ist. Kostproben der letzten Jahrgänge gab es bereits bei den Informationen zum Prattler Rebberg und dem vom VVP offerierten und vom Leuengrund angerichteten und fein mundenden Apéro. Ulrike Trüssel, Markus Hersberger, Urs Baumann, Felix Altenbach und die Schreibende haben diese Degustation und den informationsreichen Abendspaziergang sichtlich genossen. Bleibt zu hoffen, dass den nächsten VVP-Einladungen mehr Personen Folge leisten, man würde sonst sehr viel verpassen.

Leserbriefe

Mit Liebe geschrieben

Schön ist das Gedicht von Lorli Tschirky. Es leuchtet in allen Herbstfarben. Sie sah ihre Welt mit liebenden Augen und konnte ihre Gefühle gut in Worte fassen. Das macht Freude!

Susanne Brugger, Pratteln

Für eine sichere Pflegequalität auch in Zukunft

In der Schweiz verfügen wir über eine hervorragend ausgebaute Gesundheitsinfrastruktur: Spitäler, Pflegeheime, psychiatrische Kliniken, die Spitex sowie die ambulanten Bereiche sind ausgestattet mit modernsten Geräten und technischen Einrichtungen. Fast jede Einwohnerin und jeder Einwohner konnte schon davon profitieren. Sie konnten dabei leicht feststellen, dass die Behandlung und die Betreuung der Geräte durch gut ausgebildetes Fachpersonal bedient werden müssen, diese Personen aber sehr kurz angebunden waren, knappe Anweisungen erteilten, damit sie ihre Aufgaben in kürzester Zeit erledigen konnten. Für weiterführende betreuende Gespräche blieb keine Zeit, was sie vielleicht bedauert haben.

Die Pflege-Initiative, über die wir Ende November abstimmen, setzt genau hier an: Es sollen durch eine Ausbildungsoffensive mehr Pflegefachkräfte ausgebildet werden, durch die Verbesserung der Anstellungsbedingungen soll die vorzeitige Abwanderung der Berufsleute gestoppt werden und attraktivere Rahmenbedingungen ermöglichen vor allem den jungen Berufsangehörigen bessere Vereinbarkeit der beruflichen mit der familiären Situation.

Mit einem Ja zur Pflege-Initiative stimmen Sie für eine starke Pflege, damit Sie auch in Zukunft von genügend und gut ausgebildeten Pflegefachpersonen betreut werden können. *Jürg Wuhrmann, Pratteln*

Leserbriefe

Geben Sie Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Füchter

Emotion auf zwei Rädern



TRAUMBIKE KAUFEN

Fr. 22. – So. 24. Oktober
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr
Grosse Ausstellung im Aussenbereich
Lagerfahrzeuge schnell verfügbar

Erlenweg 11, CH-4310 Rheinfelden, www.fuechter.ch

Mitsingen

beim Weihnachtsoratorium
Proben am Mittwochabend
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyster@gmail.com

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brannenisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

HASLER
FENSTER

Aktion
Frühbucherrabatt
12%*

Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn
nur für Privatkunden
als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 96 26
Service ausgeschrieben!



WASER

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Gesucht

heimelige

2½ – 3-Zimmer-Wohnung

mit Parkplatz

nicht in grossem Wohnblock
möbliert / unmöbliert

079 155 36 14

Frischer **Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.

Gutschein von CHF 25.–

bei Mindestvertragsdauer
von 3 Monaten.

Bis 15. November 2021 gültig.
061/971 94 06

www.huber-hausmanagement.ch

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von
Ihnen platziert sein. –
Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben
haben Sie diese Zeilen
gelesen.



Schön

Stöhn

Was uns im Moment schützt, richtet im Meer
enormen Schaden an. Bitte entsorgen Sie Ihre
Schutzmasken sachgerecht. oceancare.org

ocean care

Nachruf

Im Gedenken an Käthi Baumann

Am 28. September mussten wir traurigen Herzens unsere liebe Käthi zu Grabe tragen. Trotz der schweren Herzoperation und wiederkehrenden Spitalaufenthalten im Sommer hoffte Käthi und wir Kolleginnen sehr, dass sie bald wieder in alter Frische zu uns zum Turnen zurückkehren würde. Diese Hoffnung wurde leider zerstört.

Käthi, die 1976 nach Pratteln kam, trat am 1.10.1977 dem Turnverein NSP bei. Schon bald zeigte sich, dass sie bei allen Vereinsanlässen eine unentbehrliche Helferin war. Sie war einfach immer und überall da, wo man Leute brauchte.

Auch scheute sie sich nicht, das Amt der Kassierin zu übernehmen, welches sie bis zum Gesamtverein-Zusammenschluss am 23.6.2005 gewissenhaft führte. Für ihre Verdienste wurde sie am selbigen Datum zum Ehrenmitglied ernannt.



Käthi Baumann,
(21.6.1943–
17.9.2021).

Foto zVg

Käthi liebte ihren Turnverein über alles und liess kaum eine Turnstunde ausfallen. Auch an Turnfesten und an der Gymnaestrada in Göteborg vertrat sie zusammen mit einigen Kolleginnen die NSP.

Nun hat Käthi uns verlassen. Wir sind sehr traurig und sie hinterlässt eine grosse Lücke in unserem

Verein, die wir mit all den schönen Erinnerungen, zu füllen versuchen. In unseren Herzen lebt sie weiter und wir sind dankbar für alles, was sie für den Verein getan hat.

Käthi, ruhe nun in Frieden! Im Namen aller, die dich so sehr liebten.

Ursula Chattopadhyay,
für den Turnverein Pratteln NS

Pfadi

55 Jahre Pfadi
St. Leodegar

Beliebt bei jungen Menschen: Die Pfadi St. Leodegar. Foto zVg

1966 wurde offiziell die Pfadfinderabteilung St. Leodegar gegründet. Davor waren zwar noch nicht die Abteilung St. Leodegar aber es wurde schon lange Pfadi gelebt in Pratteln. 1939 gründete man die erste Gruppe Luchs mit 7 Mitgliedern. Man lernte die Pfaditechnik damit man in den Stamm Gilgenberg aufgenommen wurde, welche zur Abteilung St. Martin in Basel angehört. 1940 gab es ein Gruppenweekend in Büren beim Sternefels welches dann später auch der Truppenname wurde. 1966 hat der Trupp Sternefels einen riesen anstieg an Pfadis und Wölflis erlebt, damit wurde der Trupp für einen Stamm zu gross.

Dann endlich die Gründung doch es gab lange Diskussionen bei der Namensfindung bis man sich dann endlich für St. Leodegar entschied.

Heute hat sich vieles verändert und sind inzwischen bei den Geschlechtern ausgeglichen. Bevor wir dann nächstes Jahr ins BuLa (Bundeslager) fahren, freut es uns umso mehr das wir am 23. Oktober bei der kath. Kirche unser 55-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Und zwar von 14 bis 18 Uhr es erwarte euch Grill, Kuchen und ein Getränkestand. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für die Innenräume braucht es ein Covid-Zertifikat.

Alexandra Schmid v/o Chavriella,
Abteilungsleitung

Kirche

Wir sind ganz Ohr – synodaler Prozess



Zuhören ist auch in der Kirche wichtig. Deshalb gibt es nun auch einen «Hinhörabend».

Foto zVg

Die katholische Kirche in der Schweiz leidet. Viele Menschen können sich nicht mehr identifizieren und das, was galt – scheint nicht mehr zu gelten und zu tragen. Es gelingt nur noch selten, Menschen Zukunft und Hoffnung zu vermitteln. Die Missbrauchsskandale weltweit erschüttern die Strukturen.

Eine grosse Distanz zwischen Leben und Glauben ist spürbar. Dennoch scheint mehr Orientierungsbedarf und Seelsorgebedarf vorhanden zu sein. Dennoch wollen Menschen auch Spiritualität feiern und erleben.

In dieser unsicheren Situation ruft der Bischof und der Papst zum Hinhören auf. Hinzuhören, was Menschen, was katholische Christen in unserer Zeit bewegt, was sie für eine katholische Kirche der Zukunft wollen und wovon sie träumen. Da gibt es Zerreihsproben und Spannungen – aber das war schon im Urchristentum so, wo um den Weg gerungen wurde.

Auch wir hier in Pratteln und Augst spüren, dass es nicht einfach ein Weiter-so geben kann. Im Aufeinander-Hören wollen wir diesen Prozess auch für unsere katholische Gemeinde anstossen und begleiten.

Daher sind alle Interessierten zu einem ersten «Hinhörabend» am Mittwoch, 27. Oktober, um 19 Uhr in den Pfarreisaal unter der katholischen Kirche Pratteln, Muttenzerstrasse 15, eingeladen. Die Themen werden sein: Weltkirche, Ökumene, wie geht es weiter in der Pfarrei St. Anton und Gerechtigkeit und Schöpfung. Nähere Informationen des synodalen Prozesses unter www.wir-sind-ohr.ch

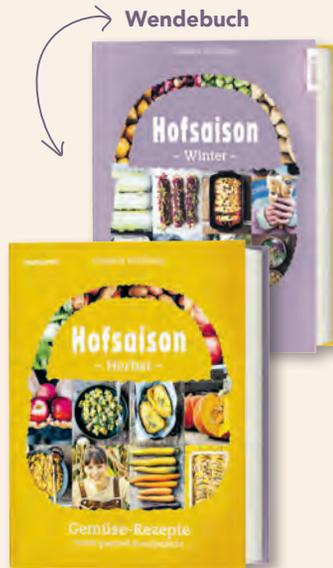
Wer sich vorab per Mail schon äussern will kann dies gern tun unter: gerd.hotz@rkk-pratteln-augst.ch.

Gerd Hotz, katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

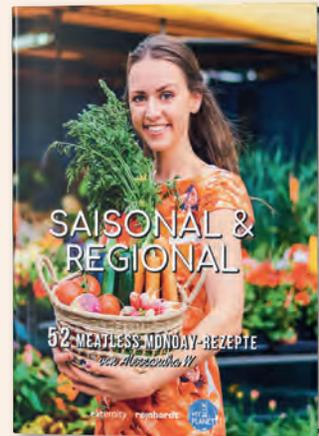
Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

NEU aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



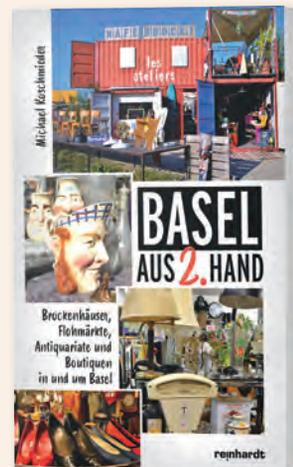
Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Foodstylistin mit ganzem Herzen verschrieben.
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.–



Alessandra Willingsdorfer
Saisonal & Regional
52 Meatless Monday-Rezepte
Das nachhaltige, vegetarische Kochbuch fördert das bewusste Essen und Leben. In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbewegung MYBLUEPLANET und dem Eaternity Institut wird die CO₂-Belastung jedes Rezepts berechnet.
ISBN 978-3-7245-2501-1
CHF 24.80



Elisa Monaco
Flaschenspiel
Der Roman nimmt die Leserinnen und Leser auf eine spannende Reise in die dunkle Vergangenheit der weiblichen Hauptfiguren mit und zeigt schonungslos deren psychologische Abgründe auf.
ISBN 978-3-7245-2477-9
CHF 19.80



Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand
Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate und Boutiquen in und um Basel
Endlich gibt es einen handlichen Überblick über die Secondhandszene in Basel. Vorgestellt werden insgesamt 50 populäre «Secondhand-Häuser», sieben Flohmärkte, Antiquariate, Boutiquen und allerlei kuriose Läden.
ISBN 978-3-7245-2481-6
CHF 19.80



Neu aus dem Verlag Editiones Roche

Roche in der Welt 1896–2021 – Eine globale Geschichte
Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in English.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schubert)
ISBN 978-3-907770-99-3 (English, 3 vol. in slipcase)
je **CHF 68.–**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Brustkrebs

Kissen, die von Herzen kommen



Die freiwilligen Helferinnen nähten mit grosser Fingerfertigkeit stolze 161 Herzkissen.

Fotos zVg

In der Pfarrei St. Anton, Pratteln, durften liebe Helferinnen letzten Mittwoch unter dem Label «Kissen mit Herz» ihre fleissigen Hände zum Einsatz bringen.

Mit viel Herzblut und Motivation waren die tüchtigen «Herzdamen» am Werk und verwandelten jedes Stücklein Stoff in ein tröstendes Kissen mit langen Ohren.

Die Herzkissen haben eine bequeme Form und entlasten die Wundstelle von frisch operierten Frauen mit Brustkrebs. Sie lindern sowohl den körperlichen wie auch den seelischen Schmerz und werden mit viel Dankbarkeit entgegengenommen.

Es sind an diesem Tag 161 Herzkissen entstanden! Eine unglaubliche Leistung von den freiwilligen Helferinnen, die zum Teil weite Wege auf sich nahmen, um mithelfen zu können. Tags darauf konnten somit gleich zwei umliegende Spitäler mit Nachschub beliefert werden.

Ein grosses Dankeschön möchten wir der Firma Eptinger aussprechen. Sie hat uns überaus grosszügig mit diversen, erfrischenden Getränken versorgt. Nähen und schwatzen gibt halt Durst ...

Die leckere Verköstigung von der Bäckerei Flubacher, Muttenz,



hat uns vor knurrenden Bäuchen bewahrt und wurde draussen, an der frischen Luft eingenommen. Und schon waren alle wieder auf Ihren Posten ...

Wir vom Baselbieter Näh-Grüppi und unsere Schirmherrin und Initiantin Kathrin Kurth-Winkler danken allen Mitwirkenden für ihr grandioses Engagement, die viele Zeit, die sie mitbrachten und die liebevollen Wünsche, mit denen die Kissen gestopft wurden!

Von Frau zu Frau und von Herz zu Herz.

Manuela Höller mit Nähteam

Kath. Frauenverein

«Schöggeli-Lotto» im 3 x 20

Der katholischer Frauenverein Pratteln-Augst und das 3 x 20 laden am Mittwoch, 3. November, um 14.30 Uhr, in den Pfarrsaal unter der katholischen Kirche ein. Es wird «Schöggeli-Lotto» gespielt, ein Zvieri serviert und es werden Fotos des Jahresausfluges gezeigt. Dieser führte unter anderem nach Heiligkreuz, wo die Teilnehmenden vom Pfarrer der Gemeinde die Geschichte und die Bilder der Kirche erklärt bekamen. Danach folgte das Mittagessen im bekannten Hotel/Restaurant Kemmeribodenbad in Schangnau im Emmental.

Der Heimweg führte durch das sonnige Emmental, wo die Gruppe bei der Firma Kambly in Truebschachen Halt machte und sich im dortigen Fabrikladen mit allerlei feinen Naschereien eindeckte.

Auch am 3 x 20 gilt wegen Corona: genesen, geimpft oder getestet.

Monika Kieffer für das 3 x 20



Das Restaurant Kemmeribodenbad in Schangnau.

Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 15. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Fr, 22. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

14.15 h: Treffpunkt vor dem Romana, ökum. Seniorennachmittag Augst mit Flavian Graber, Wanderkonzert im Freien.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche (Ostern bis Oktober ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid-Zertifikat (Geimpft, Genesen, Getestet).



Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 17. Oktober, 10 h: reformierte Kirche, Erntedankgottesdienst begleitet vom Trachtenchor, Pfarrer Reiner Jansen, Kollekte: Schweizer Tafel, Region Basel. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Mi, 20. Oktober, 10–11 h: Kirchhof der reformierten Kirche, Qigong und Tai-Chi, Leitung: Nathalie Frossard, Kosten CHF 15.–. Warme und bequeme Kleidung.

19.30–21 h: Konfsaal neben der ref. Kirche, mystische Erfahrungen in der Bibel, Pfarrerin Stefanie Reumer. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Fr, 22. Oktober, 10–11 h: Kirchgemeindehaus Cheminéezimmer, «Ein Leben im Licht», Sophia Ris, Sozialdiakonische Mitarbeiterin. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 16. Oktober, 14 h: ind. Gottesdienst, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 17. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 19. Oktober, 18.30 h: Padre-Pio-Gruppe, Rosenkranz, anschliessend Santa Messa, Kirche.

Mi, 20. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Jassen und Spiele, Rägeboge.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 21. Oktober, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

19 h: Treff der Lektorinnen und Lektoren mit Abendessen, Rägeboge.

Fr, 22. Oktober, 14.15 h: ökum. Seniorennachmittag Augst mit Flavian Graber, Wanderkonzert im Freien.

19 h: Treff 9. Klässler, Saal.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 17. Oktober, 10 h: Fespa-Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

So, 24. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

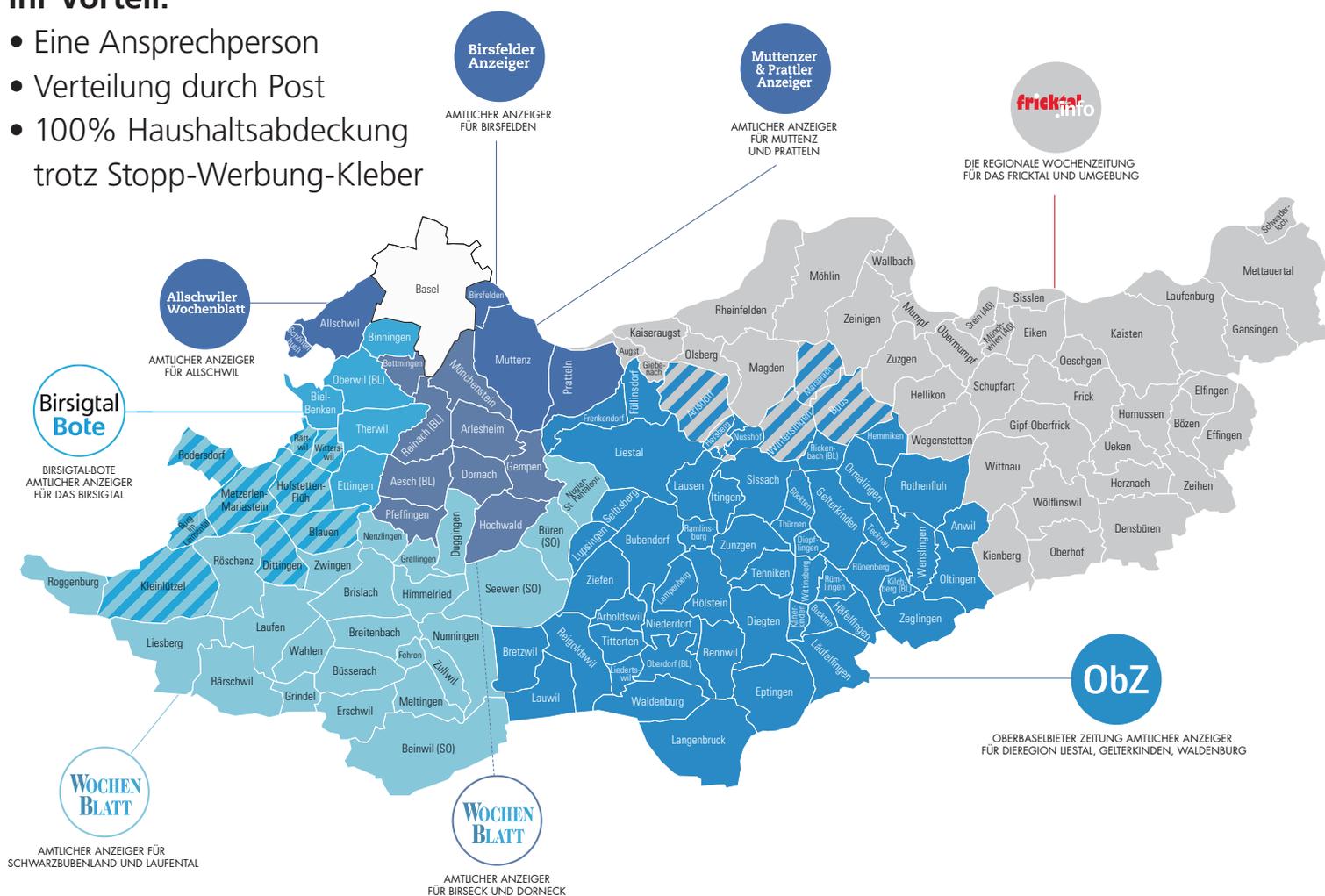
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Fussball 2. Liga regional

Gelbschwarz setzt seine Serie fort

Der FC Pratteln schlägt im Spitzenspiel den FC Reinach mit 4:0 (2:0)

Stefan Krähenbühl musste vor dem Match auf ein paar arrivierte Kräfte verzichten. Unter anderem fehlten Captain Gabriele Stefanelli, Alessio Castaldo, Boban Jevremovic, Hugo sowie Marco Castaldo, der für die restlichen Vorrundenspiele verletzt ausfallen wird. Trotzdem konnte der Trainer des FC Pratteln in diesen Spitzkampf dank eines qualitativ breiten Kaders eine schlagkräftige Equipe aufs Feld schicken.

Dass der FC Reinach kurz vor Transferschluss seinen Topskorer Luca Sarro an die Gelbschwarzen verlor und diesen Abgang zuerst verdauen musste, war nach diesem Spiel verständlich. Denn Sarro bereitete seinen Ex-Kollegen viele Kopfschmerzen und entschied die Partie mit zwei Assists und zwei Toren (46., 73.) praktisch im Alleingang. Aber auch die Abwehr der Gelbschwarzen mit Riccardo Cos-

tanzo, Meriton Neziraj, Robin Risch und Yannic Cotting bot wiederum eine starke Leistung.

Reinach hatte seine Schussstiefel bei den wenigen Abschlussversuchen jedoch zu hoch eingestellt. Wurde es mal richtig brenzlich, war FCP-Goalie Salem Fahdy sicherer Rückhalt. Auch Doppeltorschütze Jose Pichardo (19., 43.) bot dank seiner Effizienz, zwei Chancen zwei Tore, ein gutes Spiel.

In den ersten 25 Minuten bestimmte Pratteln das Spielgeschehen, meist mit vielen weiten Bällen in die oft unsichere Reinacher Abwehr oder auf die rechte Seite auf den meist freistehenden Arian Balazi, welcher sich im Eins-gegen-eins jedoch selten durchsetzen konnte. Danach verlor Pratteln etwas den Faden, viele Bälle gingen nach der Angriffsauslösung im Mittelfeld verloren. Reinach konnte deshalb etwas leichter kombinieren, war aber kaum torgefährlich. Lediglich eine Minute nach dem Prattler Führungstreffer kam der Gast zu einer Topchance aus 17 Metern durch

Valerio Ronchi, sein Geschoss lenkte Fahdy mit einer Glanzparade über die Torlatte.

Den Vorsprung ausgebaut

Auch in der zweiten Halbzeit, nach einer 2:0-Pausenführung, kontrollierte Pratteln das Spiel, liess bis zum Schlusspfiff defensiv nichts zu und auf der Anzeigetafel war, nach drei Spielen in Folge, auch diesmal hinten die Null beim Heimclub ersichtlich. Aufregung auf Seiten der Prattler gab es noch in der 46. und 52. Minute, als Sarro und Alex Costa im Sechzehner penaltyreif umgesäbelt wurden, die Pfeife des ansonsten guten Schiris Mehmet Geçiçi jedoch stumm blieb.

Dank dieses überzeugenden Auftritts bleiben die Gelbschwarzen Leader. Weil die Konkurrenz aus Aesch und Allschwil nur Remis spielte, beträgt der Vorsprung der Prattler nun drei Punkte. Um diesen zu festigen, will die Krähenbühl-Elite auch morgen Samstag beim FC Wallbach-Zeiningen ihre Serie von sieben Siegen weiter ausbauen

(18.30 Uhr, Buhnacker). Das dürfte allerdings nicht so einfach werden, denn die Wallbacher rangen letztes Wochenende dem FC Allschwil, gegen den die Prattler ihre einzige Saisonniederlage kassierten, ein 1:1 ab. Am Dienstag, 19. Oktober, gastiert der FCP dann im Basler Cup in Lausen (20.15 Uhr, Bifang).

Harry Dill für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Reinach 4:0 (2:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 19. Pichardo 1:0. 43. Pichardo 2:0. 46. Sarro 3:0. 73. Sarro 4:0.

Pratteln: Fahdy (79. Toytemur); Costanzo (76. Ilhan), Risch, Neziraj; Balazi (56. Shala), Esastürk, Ilic (59. Dema), Cotting; Costa; Pichardo, Sarro (74. Kuçi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Basile, Alessio Castaldo, Marco Castaldo, Cinarere, Conte, Hugo, Jevremovic, Nikolic, Schwendinger und Stefanelli (alle verletzt, krank, abwesend oder kein Aufgebot). – Verwarnung: 45. Sarro (Foul).

Handball Juniorinnen U16 Elite

Druckvoll und bissig

Die HSG-Nordwest-Juniorinnen zeigten letzten Samstag im Kuspo ein Spiel, das manchem zu Beginn ein graues Haar wachsen liess. Zum Start hin waren eigentlich alle bereit, wach und konzentriert. Dennoch war das Spiel am Anfang ziemlich langsam, Grund dafür waren die doch häufiger auftretenden technischen Fehler. So waren nach zehn Minuten Spielzeit insgesamt erst vier Tore gefallen. Das lag auch an den Torhüterinnen, die mehrere Würfe hervorragend abwehrten.

Ab der 13. Spielminute kam das Heimteam so richtig in Fahrt und setzte sich nach und nach von den Gegnerinnen aus Herzogenbuchsee ab. Lange Zeit gelang den Gästen kein Tor mehr, was es der HSG natürlich noch mehr erleichterte, ihren Vorsprung auszubauen. Durch Spielauslösungen und Gegenstösse konnte man einfache Tore erzielen. Zur Pause stand es 14:6.

Die zweite Halbzeit begann das Heimteam mit noch mehr Biss und bewies von Anfang an sein Können. Doch auch Herzogenbuchsee hatte sich erholt und trat mit frischer Energie auf. Der Vorsprung gab der HSG aber für eine kurze, chaotische Phase genug

Sicherheit, den Vorsprung nicht wieder herzugeben. Die Nordwestschweizerinnen liessen ihre Gegnerinnen danach weit hinter sich und spielten druckvoll und konzentriert bis zum Schluss. Schliesslich gewann man hochverdient mit 33:13.

Rabea Moor,
Spielerin HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 16. Oktober

- 14.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – HSG Aargau Ost (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – HSG AareLand (Kuspo)
- 18 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – HSG AareLand (Kuspo)
- 20 Uhr: SG GC Amicitia / HC Küsnacht – Herren 1. Liga (Saalsporthalle, Zürich)

Sonntag, 17. Oktober

- 12 Uhr: SG Léman Genève – Junioren U13 Elite (Sous-Moulin, Chénois)
- 13 Uhr: Kôniz Cats – Juniorinnen U16 Elite (Weissenstein OG, Bern)
- 13.30 Uhr: SG Vaud Handball – Juniorinnen U14 Elite (Bergières, Lausanne)
- 15 Uhr: Kôniz Cats – Juniorinnen U18 Elite (Weissenstein OG, Bern)

Anzeige



**Baselbieter
Energiepaket**

Jetzt sanieren & profitieren

Informationsveranstaltungen 2021 zum Baselbieter Energiepaket

Jetzt sanieren und profitieren! – Informieren Sie sich über Inhalte, Chancen und Anforderungen.

Binningen	Montag, 18. Okt. 2021	Kronenmattsaal
Pratteln	Montag, 25. Okt. 2021	Haus der Wirtschaft
Sissach	Dienstag, 26. Okt. 2021	Obere Fabrik

Programm

18.15 Uhr	Türöffnung
18.30 Uhr	Begrüssung BLKB
18.35 Uhr	Fachreferate
	«Gebäude sinnvoll energetisch sanieren und Nutzung von Erneuerbaren Energien», Energiefachperson EBL/Primeo Energie
	«Das Baselbieter Energiepaket», Fachperson, Kantonales Amt für Umweltschutz und Energie
	«Finanzielle Aspekte rund ums Baselbieter Energiepaket», Fachperson BLKB
19.15 Uhr	Fragen an die Referierenden
19.30 Uhr	Apéro mit Infodesks

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten:

Per E-Mail: kommunikation@energiepaket-bl.ch
oder per Post: Energiepaket Kommunikation, Haus der Wirtschaft, Hardstrasse 1, 4133 Pratteln



Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist zwingend ein offizielles Covid-Zertifikat (Geimpft, Getestet, Genesen) ausgedruckt oder auf dem Mobiltelefon mit einem maschinenlesbaren QR-Code notwendig. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.energiepaket-bl.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2021

Oktober-Sitzung des Einwohnerrats

Die Einwohnerratssitzung vom 25. Oktober 2021 wurde mangels Traktanden abgesagt. Die nächste findet am 22. November 2021 um 19 Uhr statt.

Baugesuch

- Bally Olivier, Am Zunftacker-
rain 19, 4133 Pratteln, betr. Sitz-
platzüberdachung, Parz. 5209,
Am Zunftackerrain 19, 4133
Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 25. Oktober 2021 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt*

Der letztjährige Preisträger des Prattler Sterns, Victor Behounek, bekommt doch noch seine Feier

Nachdem die letztjährige Preisverleihung des Prattler Sterns wegen Corona absagt werden musste, kann in diesem Jahr, unter Einhaltung der GGG-Bestimmungen, die Preisverleihung durchgeführt werden. Victor Behounek, der würdige Preisträger, kommt also doch noch in den Genuss einer Feier. Victor Behounek dirigiert seit drei Jahrzehnten die Jugendmusik Pratteln. Seine Freude für das gemeinsame Musizieren ist auch nach 30 Jahren ungebrochen. Er setzt sich leidenschaftlich und mit grossem Engagement für sein Orchester ein.

Die Jugendmusik ist nicht nur das grösste Jugendorchester des Kantons, es gehört auch zu den drei besten. Es besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis 22 Jahren. Als offener, kommunikativer Dirigent verfolgt Victor Behounek künstlerische Ansprüche, setzt sich aber auch für ein gutes Miteinander innerhalb des Orchesters ein.

In Pratteln engagieren sich viele Menschen für ein vielfältiges kulturelles und soziales Leben – dies oft ehrenamtlich und mit bescheidenen finanziellen Mitteln. Sie sind Brückenbauer zwischen verschiedenen Lebenswelten und beeindrucken mit ihrer Menschlichkeit und Schaffenskraft.

Die Einwohner- und die Bürgergemeinde Pratteln ehren Victor Behounek mit dem Prattler Stern für sein langjähriges und innovatives Engagement als Dirigent der Jugendmusik Pratteln. Als visionärer Dirigent nimmt er immer wieder musikalische Herausforderungen an und studiert mit seinen jungen Musikerinnen und Musikern überraschende und schwierige Stücke ein. Als Vollblutmusiker, der selber zahlreiche Flöteninstrumente spielt, fördert und fordert er von seinem Orchester Leistungsbereitschaft und musikalische Kreativität. Seine Fähigkeit, mit Güte und Sorgfalt auf junge Menschen zuzugehen, zeichnet ihn aus. Immer wieder beeindruckt, mit welcher Geduld und

welchem Einfühlungsvermögen Victor Behounek den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stützt. Mit seiner sympathischen und wertschätzenden Art bereichert er die musikalische Vielfalt von Pratteln.

Der Prattler Stern

Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre für herausragende Leistungen in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Forschung, Wissenschaft, Freiwilligen- und Vereinsarbeit verliehen. Sie richtet sich an Einzelpersonen und Vereine mit Wohnsitz bzw. Sitz in Pratteln oder einem starken Bezug zur Gemeinde und ist mit CHF 10'000.– dotiert.

Preisverleihung

Freitag, 22. Oktober 2021, im Kultur- und Sportzentrum, 19 Uhr.
Einlass mit Covid-Zertifikat.

Kontakt

Sandra Meier, Teamleiterin
Kommunikation und Politik,
sandra.meier@pratteln.bl.ch,
Tel. 061 825 22 61, H. 079 691 89 75

Achtung, Igel!

Igel fressen sich im Herbst die Reserven für den Winterschlaf an. Dabei stehen allerlei Insekten auf ihrem Speisezettel. Männchen gehen etwas früher in den Winterschlaf und machen so den Weibchen und den Jungtieren das knapper werdende Futter nicht mehr streitig. Jungigel müssen ein Körpergewicht von 500g erreichen, um den Winter zu

überstehen. Da die Jungen bereits entwöhnt sind, können die Weibchen sich um ihren eigenen Winterstock kümmern.

Um einen Jungigel auf den Winterschlaf vorzubereiten, darf ausnahmsweise eine Futterstelle mit Katzenfutter errichtet werden. Eine dauernde Igelfütterung ist unbedingt zu unterlassen, weil

permanente Futterstellen alle möglichen Tiere anziehen (Füchse, Marder, Katzen, andere Igel) und dort Krankheiten und Parasiten verbreitet werden können.

Igel sind nachtaktive Insektenfresser. Für die Verkehrsteilnehmer bedeutet das ab dem Eindunkeln «Augen auf!», denn der kleine Igel läuft nicht so schnell über die Stras-

se. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme.

Bei Auffinden eines kranken oder verletzten Igels wenden Sie sich bitte an den nächsten Tierarzt oder den Tierschutz beider Basel (www.tbb.ch/). Weitere Informationen finden Sie online bei www.pro-igel.ch/ oder beim Igelzentrum unter www.igelzentrum.ch/.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
41	15. Oktober	44	05. November	48	03. Dezember
42	22. Oktober	45	12. November	49	10. Dezember
43	29. Oktober	46	19. November	50–52	17. Dezember
		47	26. November		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Aus der Region

«Goya»: Weltklasse in der Fondation



Offizielle Eröffnung der Ausstellung «Goya» mit Ihrer Majestät Königin Letizia von Spanien in der Fondation Beyeler.

Fotos Eddy Meltzer

Die spanische Königin Letizia eröffnete die Goya-Ausstellung in Riehen.

PA. Letzten Freitag wurde die Ausstellung «Goya» in der Fondation Beyeler unter Anwesenheit von Königin Letizia von Spanien eröffnet.

Die Fondation Beyeler widmet Francisco de Goya – einem der wichtigsten Wegbereiter der Moderne – in seinem 275. Geburtsjahr eine der bisher bedeutendsten Ausstellungen. Selten gezeigte Gemälde aus spanischen Privatsammlungen werden in der Fon-

dation Beyeler erstmals mit Schlüsselwerken aus namhaften europäischen und amerikanischen Museen und Privatsammlungen vereint sein. Die Ausstellung versammelt rund 70 Gemälde sowie mehr als 100 meisterhafte Zeichnungen und Druckgrafiken. Goyas Schaffen bietet heute wie schon zu Lebzeiten des Künstlers ein einzigartiges sinnliches und intellektuelles Erlebnis. Sein vielschichtiges und ambivalentes Werk stellt seit nunmehr zwei Jahrhunderten für viele Künstlerinnen und Künstler eine richtungsweisende Wegmarke dar. Die Ausstellung wird von der Fon-

dation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid organisiert.

Francisco de Goya y Lucientes (1746–1828) nimmt in der europäischen Kunstgeschichte eine von Widersprüchen gekennzeichnete Stellung als einer der letzten bedeutenden Hofmaler und als Vorläufer des modernen Künstlers ein. Um die Einzigartigkeit seines Schaffens, das einen Zeitraum vom Spätrokoko bis zur Romantik umspannt, erfahrbar zu machen und dem formalen und inhaltlichen Reichtum seines malerischen, zeichnerischen und druckgrafischen Œuvres gerecht zu

werden, präsentiert die Ausstellung das gesamte Spektrum an Bildgattungen und Goya-spezifischen Bildmotiven. In der chronologisch angelegten Ausstellung werden grossformatige repräsentative Gemälde ebenso wie Skizzenbuchblätter zu sehen sein. Der Schwerpunkt der Ausstellung wird dabei auf Goyas späte Schaffenszeit gelegt.

Die Ausstellung ist ab Sonntag, 10. Oktober 2021, bis Sonntag, 23. Januar 2022, in der Fondation Beyeler zu sehen.

Mehr dazu unter:
www.fondationbeyeler.ch

Was ist in Pratteln los?

Oktober

So 17. Alderbahn-Vorführung

Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Öffentliche Führung

14.15, Bürgerhaus.

Fr 22. Verleihung Prattler Stern

Preisverleihung, 19 Uhr, Kuspo.

Sa 23. Naturschutztag

Waldrandaufwertung, freiwillige Helfer sind eingeladen, 8.30 bis 12 Uhr, Waldrand Chästeli. Kontakt: martin.classen@pratteln.bl.ch.

Mo 25. Info-Veranstaltung

Baselbieter Energiepaket 2021, 18.30 Uhr, Türöffnung um 18.15 Uhr, anschliessend Apéro, Haus der Wirtschaft, Hardstrasse 1.

Fr 29. Kulturanlass

«Pidu und ich» Schpure, 18 Uhr Türöffnung, 19 Uhr Beginn, Bürgerhaus. Platzreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Mündigkeitsfeier

Einwohner der Jahrgänge 2002 und 2003, Gemeinderat und Bürgerrat, 19 bis 23 Uhr, Schloss Pratteln.

Sa 30. Bürgerhaus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Frühstück, 9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

So 31. 7. Öffentlicher Fahrtag

Rundfahrten mit Dampf- und Dieselmotoren, Stiftung Ysebahnli am Rhy, 11 bis 17 Uhr, Schweizerhalle am Rheinufer.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Impfzentrum

Walk-in zu normalen Öffnungszeiten

MA&PA. Ab dem kommenden Montag, 18. Oktober, werden im Impfzentrum Muttenz Impfungen ohne Terminvereinbarung während der normalen Öffnungszeiten angeboten. Für das Walk-in-Angebot ist keine vorgängige Terminvereinbarung notwendig. Je nach Andrang kann es zu kurzen Wartezeiten im Walk-in kommen. Mitzunehmen sind die Identitätskarte und der Krankenkassenausweis sowie ein allfälliges Laborresultat nach bereits erfolgter Corona-Infektion und Genesung.

Aktuelle Öffnungszeiten: Montag, 9–13.15 Uhr, Dienstag, 16–20.15 Uhr, Mittwoch, 13–16.15 Uhr, Donnerstag, 16–20.15 Uhr, Freitag, 9–13.15 Uhr, Samstag, 23. Oktober, 9–16.15 Uhr.

Öffnungszeiten ab November: Montag, 9–12.15 Uhr, Dienstag, 17–20.15 Uhr, Mittwoch, 12–16.15 Uhr, Donnerstag, 17–20.15 Uhr, Freitag, 9–12.15 Uhr.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenezanzeiger.ch
 www.muttenezanzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

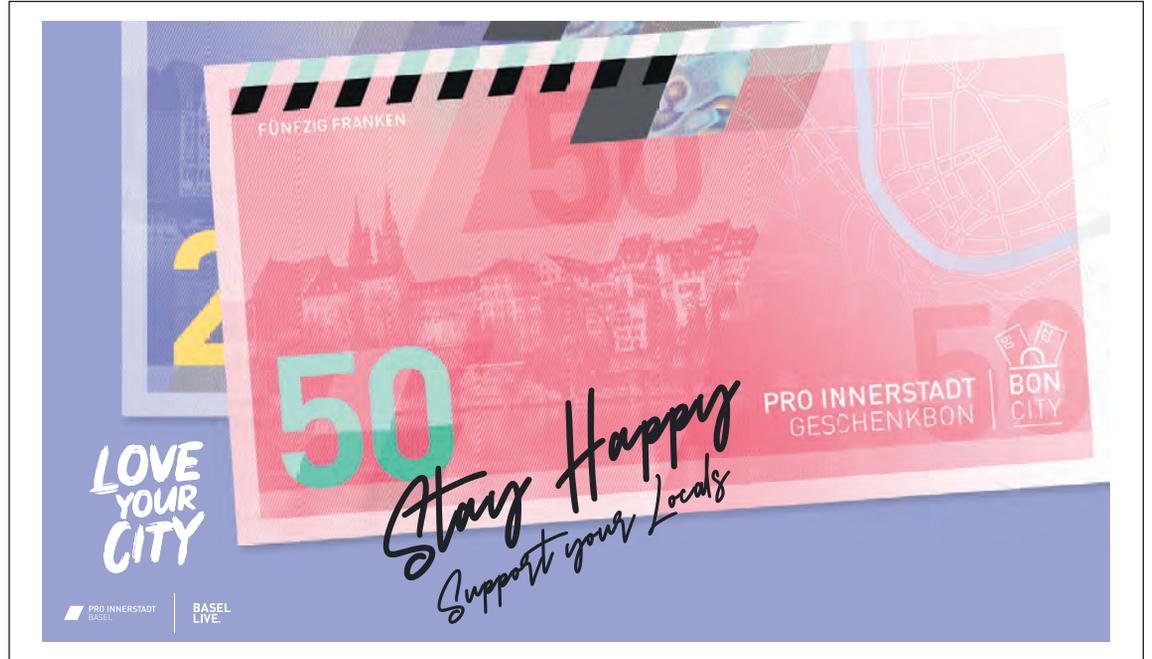
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenezanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Film- oder Fernseh-aufzeichnung	Mitteilung (ugs. Kurzw.)	Währung in den USA	Behälter, Hülle	bessere Situation	Druckverfahren (Kurzw.)	Obstart	windig, frisch	Viereck	Abk.: Nord-nordost	alt-mexikanischer Indianer	Szenenaufbau, Dekorati-on (engl.)	lustlos und ohne Schwung
		7		matt, schwach			ugs.: Gefängnis					
Telefonnummer bei Gefahr					Plantagenbesitzer				10			
eine der Gezeiten			5	englisch: weich			Saiteninstrument im MA.					
					Gelege	8			Anhänger der Lehre Jesu		Schneehütte der Inuit	
Flugkäfig für Vögel	griech. Vorsilbe: gegen...		Einwand	tier. Fett parfüm. Schreibflüssigkeit			kantig					
männl. Vorname		Held bei Shakespeare		beinahe			umzäuntes Gebiet für Tiere	ein Bewohner Zentralasiens		Hauptstadt von Kenia		Querholz der Leiter
ugs.: Motorrad			1				Fehlbetrag, Verlust Rübentarif					
					einen Stall reinigen	Schienenstrang	Farbton				6	bitterkalt
Salz der Salpetersäure	Hauptstadt Österreichs		Bergpfad Flachs				Bestie					
schweiz. Autor u. Maler † 1912				2	Umgangssprache					bras. Hafenstadt (Kurzw.)		
französisch: Insel				Musikzeichen			Ungetüm	9				
amerik.-engl. Dichter † 1965					auf gutes Aussehen bedacht				so lang, so weit			4
franz.: nein				Zahlwort		3	Unverheiratete					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!